Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. **Sonnabend, den 22. August 1868.** Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. **Nr. 196.**

Berlin, 21. August. Die „B. B.-Z." schreibt: Es ist ein lautes Geheimniß, wie wir dies auch wiederholt besprochen haben, daß der Verwaltungsrath der Oberschlesischen Eisenbahn die Ausschreibung der diesjährigen ordentlichen General-Versammlung zum 15. September beschlossen hat. Da diese General-Versammlung wegen der ihr zur Beschlußfassung vorzulegenden neuen Bauprojecte und der damit zusammenhängenden beabsichtigten Verdoppelung des Grundcapitals eine ganz außerordentliche Wichtigkeit hat, so nimmt es doppelt Wunder, daß die Publication dieser General-Versammlung so lange auf sich warten läßt. Es sollen, wie man uns aus Breslau schreibt, die Vorlagen von Seiten der Direction der Bahn noch nicht so weit festgestellt sein, um schon zu der Publication schreiten zu können. Ist dies aber der Fall, nun, so schiebe man die General-Versammlung überhaupt hinaus, damit unter allen Umständen die Actionaire thunlichst Zeit behalten, sich Betreffs der zu fassenden Beschlüsse völlig klar zu werden und eine geeignete Vertretung ihrer Interessen zu organisiren. Daß der Staat für die neu zu emittirenden Actien nicht wieder den gleichen Gewinnantheil, wie für die alten zugebilligt erhalte, daß die Emission auf eine Reihenfolge von Jahren vertheilt werde, etwa so, wie wir dies jüngst schon vorschlugen, daß man für je fünf alte Actien in jedem der nächstfolgenden fünf Jahre das Recht zum Bezug je einer neuen Actie erhalte, daß endlich die Strecke Frankenstein-Leobschütz nicht von der Oberschlesischen Bahn gebaut werde; das sind Punkte, auf deren Durchsetzung man wird bestehen müssen, selbst wenn es nicht beliebt werden sollte, die ganzen Bauprojecte als von der Oberschlesischen Bahn auszuführende Pläne zu verwerfen, ganz abgesehen davon, daß auch das noch eine offene Frage ist, ob nicht eine völlig andere Beschaffung des Grundcapitals, als sie jetzt beabsichtigt wird, vorzuziehen sei. Mit einem Wort: Schleunigste Bekanntmachung über die Generalversammlung und ausführlichste Publication der zu machenden Vorlagen oder Hinausschiebung der General-Versammlung über den zur Zeit noch in Aussicht genommenen Termin, das sind Forderungen, deren Berechtigung nicht bestritten werden kann, und deren Erfüllung wir deshalb erwarten.*)

Berlin, 21. August. Die Bekanntmachung des Termins, mit welchem der vollständig freie Verkehr zwischen dem Zollvereine und Mecklenburg und Lübeck eintritt, ist noch nicht erfolgt. Dagegen ist der Verkehr gegenseitig schon zollfrei für alle diejenigen Artikel, welche in dem Nachsteuertarife nicht genannt sind. Es erstreckt sich hiernach die Verkehrsfreiheit noch nicht auf Baumwollgarn und Baumwollwaaren, Eisen und Eisenwaaren, kurze Waaren, Leder und Lederwaaren, Leinwand und gewisse Leinenwaaren, Branntwein, Wein, trockene Südfrüchte, Gewürze, Kaffee, Cacao, Reis, Syrup, Tabak, Thee, Zucker, Salz, Seidenwaaren und Wollwaaren. Genau nach dem giltigen Zollvereinstarife sind von der Verkehrsfreiheit ausgenommen, d. h. einer Nachsteuer unterliegend, die Waaren, welche in der 1. Abtheilung des Zolltarifs unter Position 2^{b} und ^{a}, Pos. 6^{b} bis ^{f}, Pos. 20, Pos. $21^{b, d, e}$, Pos. $22^{g, h, i}$, Pos. 25 und zwar b, e, h^{2a}, i, m^{1} und ^{2}, s^{1}, t, u, v, w, $x^{1a, u, b}$, ferner Pos. 30^{c} u. ^{d} und Pos. $41^{c, 1-4}$ aufgeführt sind.

Königsberg i. Pr., 21. August. Die hiesige Regierung hat, veranlaßt durch den Ausbruch der Rinderpest, welche in einer Entfernung von drei Meilen von der Grenze sich gezeigt hat, eine Grenzsperre längs der preußisch-polnischen Grenze in den Kreisen Ortelsburg und Neidenburg angeordnet.

Darmstadt, 21. August. Bei der heute stattgehabten Submission wurde die hessische Anleihe von 1 Million Fl. an Rothschild und die Darmstädter Bank auf eine combinirte Offerte von circa 102½ für fünfprocentige Obligationen zugeschlagen.

Das Regierungsblatt verkündet die Aufhebung der Schuldhaft in den Provinzen links vom Main.

Wien, 20. August. (Zur Kohlenfrage.) Wir entnehmen einem größern Artikel unter dieser Aufschrift im Localanzeiger der „Presse" folgendes Thatsächliche, wodurch unsere frühern wiederholten Angaben, daß nicht der Eisenbahntarif, sondern die geringe Production der Kohlenwerke die letzten Bedrängnisse mit diesem Brennmateriale verursachte, bestätigt werden. Es heißt in diesem, die Sachlage richtig darstellenden Artikel:

Im Jahre 1867 hat die Nordbahn ein um 30 pCt. größeres Kohlenquantum als im Jahre 1866 verfrachtet. In runder Ziffer ist dieses Quantum von 11 Millionen im Jahre 1866 auf 15 Mill. im Jahre 1867 gestiegen. Eine so rapide Steigerung war in früheren Jahren, wo der höchste Zuwachs 10 pCt. betrug, noch niemals vorgekommen und der plötzlich auftretende Bedarf kam den Kohlenwerks-Besitzern wie der Nordbahn gleich unerwartet. Es ist klar, daß die im Betriebe bestehenden Kohlenwerke des Ostrauer Reviers einer so stark und plötzlich auftretenden Nachfrage nicht sofort genügen konnten.

In dieser Sachlage hat sich heuer nur das Eine geändert, daß der Bedarf sich als noch weit enormer herausstellt wie im Jahre 1867. Aus den Halbjahr-Ausweisen der Nordbahn geht unzweifelhaft hervor, daß die Steigerung des Kohlenbedarfes noch lange nicht ihr Zenith erreicht und nachdem die Nordbahn 11 Millionen Center Kohle im Jahre 1866, 15 Mill. im Jahre 1867 verfrachtet, dürfte sie, nach den bereits vorliegenden Halbjahr-Ergebnissen zu schließen, im Jahr 1868 20 Millionen Centner Kohle zu verfrachten in die Lage kommen — vorausgesetzt, daß die Kohlenwerke dieses Quantum liefern können.

Es betrug die Mehrzufuhr 1867 gegen 1866
aus den Ostrauer Werken . . . 2½ Mill. Centner
aus dem preuß. Kohlenreviere ca. 1 „ „
aus den Rossitzer Werken circa 200,000 Centner.

Nun steht fest, daß die Werke des Ostrauer Revieres diese um beiläufig 25 Procent gegen das Vorjahr gesteigerte Mehrproduction durch Raubbau erzielt haben und daß in Folge dessen im Jahre 1868 auf eine erneute Mehrförderung aus diesem Revier nicht gerechnet werden darf. Unsern Mehrbedarf von 6 Millionen Centner Kohle kann uns daher das Ostrauer Revier nicht liefern. Rossitz und die preußisch-schlesischen Kohlenwerke zusammen könnten unsern heurigen Mehrbedarf von 6 Millionen kaum vollkommen decken. Aber glücklicher Weise sind wir auf diese beiden Reviere allein noch nicht beschränkt. Im Herbste dieses Jahres wird zuverlässig ein neuer Concurrent und, wie wir hoffen, mit Erfolg den Schauplatz betreten und zwar das mächtige Karviner Kohlenbecken, welches nach guten Informationen für die bevorstehende Wintersaison an drei Millionen Centner Kohle an uns abgeben kann. Die Strecke wird zur bestimmten Frist, 1. November, dem Betriebe übergeben werden. Se. Excell. der Handelsminister Freiherr v. Plener hat auch bei den Kohlenwerks-Besitzern des Karviner Revieres intervenirt, damit die Schienenstränge, welche zur Verbindung der einzelnen Kohlenwerke mit der Karvin-Oderberger Bahnstrecke künftig dienen sollen, bis zum 1. November vollständig gelegt sein werden. Fügen wir dem Allen noch bei, daß auch die Nordbahn nicht versäumt hat, im laufenden Jahre ihre Betriebsmittel für den Kohlentransport namhaft zu vermehren. An Kohlen wird es uns daher in der nächsten Wintersaison wohl kaum fehlen. Die Frage ist nur, ob wir reich genug sind, die dafür geforderten Preise zu bezahlen.

Wien, 21. August Vorm. Die Einnahme der österr.-franz. Staatsbahn betrug in der Woche vom 8.—15. August 537,937 Fl., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Minder-Einnahme von 44,526 Fl.

Bordeaux, 21. August. Der hiesige Rheder L. Arman hat seine Insolvenz erklärt.

— Großbritannien's Postwesen. Der vierzehnte Bericht des General-Postmeisters Herzogs von Montrose für das Jahr 1866 zeigt wieder eine bedeutende Zunahme des Postverkehrs und enthält interessante Angaben über die Weise, in der er bewältigt wird. Die Anzahl der im Jahre 1839, dem letzten vor der von Sir Rowland Hill angeregten Penny-Postacte, bestellten Briefe betrug 75,907,572, stieg 1865 auf 724,460,000 und erreichte 1866 750,000,000; außerdem beförderte die Post 101,784,185 Bücher, Zeitungen und Musterpackete; von 1867 ist die Zahl der beförderten Stücke praeter propter auf 877,104,301 festgestellt und dürfte in 1868 nicht weit von einer Milliarde entfernt bleiben. Per Kopf der Bevölkerung wurden in 1866 24 Briefe, 1867 schon 26 befördert. Die Gesammteinnahme der Post in 1866 betrug 4,599,667 Pfd. Sterl.; die Gesammtkosten des Postdienstes beliefen sich auf 3,201,681 Pfd. Sterl.; es verblieb daher ein Reinerträgniß von 1,397,986 Pfd. Sterl. gegen 1,421,364 Pfd. Sterl. (vorläufig festgestellt) im Jahre 1867, ein Ertrag, der bald dem der Einkommensteuer gleichkommen wird. Die Ordnung, welche bei der Sortirung der mannigfaltigen Briefe herrscht, ist wunderbar. Um bei jedem Brief ermitteln zu können, welcher Briefträger ihn befördert, erhält der Abstempler einen nummerirten Stempel, worüber er einen Schein auszustellen hat. Am Beschwerlichsten fällt die Beförderung der Legionen von Circularen, von welchen oft kurz vor Schluß der Post 100,000 Stück auf einmal gebracht werden. Die lebhaftesten Tage sind Sonnabend und Montag, und im ganzen Jahre der 13 und 14. Febr., der St. Valentinstag. Im Jahre 1867 waren in London allein 1,119,142 solcher Briefe mit Valentinen zu bestellen, und 1866 997,000; letzteres beruht jedoch nur auf Schätzung; man nimmt an, daß die den Durchschnitt übersteigende Zahl Valentinen sind. Die Anzahl unbestellbarer Briefe war wieder Legion, etwa 4 Millionen, und es ist kaum begreiflich, welche Unkenntniß das Publikum noch in Betreff des Adressirens an den Tag legt. So fanden sich 1866 an 10,400 Briefe ohne jede Adresse vor, von denen 276 Geld, Banknoten, Checks und Wechsel im Werthe von 3670 Lstr. enthielten. Um diesem Uebel möglichst abzuhelfen, ist ein wahres Heer von Entzifferern angestellt, welche „blinde Männer" genannt werden; diese leisten öfters Fabelhaftes. Ein Brief adressirt: „Sromfridevi" wurde an Sir Humphrey Davy bestellt; ein anderer adressirt „Nerth Ewises" fand seinen Empfänger in der Umgebung von Devizes. Die unbestellbaren Briefe gelangen in die „Dead Letter Office" und werden später, wenn der Absender oder Empfänger durchaus nicht zu ermitteln ist, haufenweise verbrannt; die unbestellbaren Bücher werden zum Besten der mit dem Postamt verbundenen Lebens-Assecuranz versteigert, und die Zeitungen, von welchen im vorigen Jahre gegen 700,000 unbestellbar waren, für Makulatur verkauft. Das mit der Postanstalt verbundene Sparkassen-Institut — mit 2,232,347 Depositoren, — Assecuranz- und Annuitätenanstalten haben solche Ausdehnung gewonnen, daß ein eigenes Gebäude dafür im Bau begriffen ist. Schließlich sei noch erwähnt, daß es in London 469 Postbureaux und 486 Straßenbriefsäulen giebt. Die Zahl der Postbeamten in London übertrifft heute diejenige mancher Armee eines kleinen Staates, während sie noch vor 100 Jahren nur zwölf betrug.

Berlin, 21. August. [Gebrüder Berliner.] Wetter warm. — Weizen loco in feiner Waare beachteter, Termine niedriger. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 65 Rt., loco pr. 2100 ℔. 72—83 Rt. nach Qualität, neuer fein weiß polnischer 80 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. pr. dies. Monat 65 bez., Septbr.-October 64 bez., Oct.-Nov. 63 bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco stilles Geschäft, Termine Anfangs besser bezahlt, im Verlaufe matter. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 54¾ Rt., loco neuer 55½—56½ ab Bahn und frei Haus bez., eine Kleinigkeit exquisit neuer 57 frei Mühle bez., pr. dies. Monat 54¾—55—54⅜ bez., Septbr.-October 52¾—53—52½ bez. u. Br., Octbr.-Novbr. 51½—51¼ bez., April-Mai 50¼—50 bez. u. Br. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 45—54 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 63—67 Rt., Futterwaare 55—61 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco besser zu lassen, Termine fest und höher. Gekünd. 2400 Ctr. Kündigungspreis 32 Rt., loco 29—34 Rt. nach Qual., schlesischer 32½—33, fein pommerscher 33 ab Bahn bez., pr. diesen Monat 32 bez., Septbr.-Octbr. 31—31¼ bez., Octbr.-

---

*) Die Berliner Börsen-Zeitung zeigt eine große Unkenntniß der hiesigen Verhältnisse, wenn sie sich über derartige Vorkommnisse wundert.

In Breslau geschieht Seitens der amtlichen Organe noch sehr wenig für die Oeffentlichkeit und besonders halten sich die Directionen der Eisenbahnverwaltungen und Banken dem Publikum gegenüber nicht verpflichtet, jedwelche Rücksichten zu nehmen. Wir haben uns schon oft genug darüber ausgesprochen, aber es fehlt in den betheiligten Kreisen das Interesse und der Muth, den tonangebenden Verwaltungsräthen, welche sich in den verschiedenen Unternehmungen gegenseitig ergänzen, gegenüberzutreten.

So geht es in süßer Ruhe stetig fort und eine Besserung ist unabsehbar, wenn nicht geistig regere und jüngere Kräfte nach und nach Eingang finden. D. R.

1

Novbr. 31 Br., Novbr.-December 30 1/2 nom., April-Mai 31 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 5 3/8—5 1/4 Rt., Nr. 0 und 1 5 1/4—5 Rt. — Roggenmehl excl. Sack etwas besser bezahlt, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4 1/4—4 Rt., Nr. 0 und 1 4—3 3/4 Rt., incl. Sack August 4 5/24—4 1/4 bez., August-September 4 1/24 bez., Br. u. Gd., Septbr.-October 4 Br., 3 11/12 Gd., Octbr.-Novbr. 3 3/4 Br., Novbr.-Decbr. 3 2/3 Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco 7 1/3 Br., September-October 7 1/6 bez., October-Novbr. 7 1/4 Br., Nov.-Decbr. 7 5/12 Br. — Oelsaaten pr. 1800 Pfd. Winter-Raps 76—79 Rt., Winterrübsen 73—76 1/2 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß still und matt, loco 9 1/3 Br., pr. diesen Monat und August-Septbr. 9 7/24 bez. und Br., Septbr.-Oct. 9 7/24—9 1/4 bez., October-November 9 1/3 Thlr., Novbr.-December 9 3/8 Rt., December-Januar 9 1/2 Rt., Febr.-März 9 5/8 bez., April-Mai 9 2/3 bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco 12 Rt. — Spiritus pr. 8000 % flau und nachgebend. Gekündigt 40,000 Quart. Kündigungspreis 18 2/3 Rt., mit Faß pr. dies. Monat und August-Septbr. 18 3/4—18 5/8 bez. und Gd., 18 2/3 Br., Septbr.-October 18—17 7/8 bez. und Gd., 17 11/12 Br., October-Novbr. 17 5/8—17 3/8 bez. u. Gd., 17 5/12 Br., November-December 17 5/12—17 1/6 bez., Decbr.-Januar 17 1/2—17 1/4 bez., April-Mai 17 23/24—17 2/3 bez., ohne Faß loco 19 5/12 bezahlt.

Berlin, 20. August. Butter. Auch in den verflossenen acht Tagen blieben Preise für Butter sehr fest und Zufuhren knapp, doch können wir das Geschäft hier am Platze als weniger lebhaft bezeichnen. Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 36—38 Rt., Priegnitzer und vorpommersche 33—35 Rt., pommersche, Netzbrücher, Niederunger 28—29 1/2 Rt., preußische 29—31 Rt., schles. 29—32 Rt., galiz. 27—28 Rt., böhm. 29—31 Rt., Thüringer, hessische und baierische 28—32 Rt. — Schweinefette. Prima Pesther Stadt-Schmalz 25 Sgr. bis 1 Rt., bestes amerikanisches 24 1/2 Rt., transf. 23 Rt. pr. Ctr. Türk. Pflaumenmuß 7—7 1/2 Rt. (bei 15 pCt. Tara).

Gebr. Gause.

Stettin, 21. August. (Ostf.-Ztg.) Die Witterung blieb in dieser Woche heiß und trocken, nur gestern Abend und in der Nacht fiel ein wenig Regen.

An der Börse. Wetter leicht bewölkt. Temperatur + 22° R. Bar. 28. Wind SW. — Weizen wenig verändert, pr. 2125 Pfd. loco gelber inländ. neuer 74—79 Rt., sehr feiner bis 80 Rt. bez., bunter Posener 77 Rt. bez., ungar. 60—75 Rt., 83.85 Pfd. gelber pr. Aug. 80 bez., Septbr.-Octbr. 72 1/2 Rt. Br., 72 Gd., Frühjahr 69 1/2 Rt. bez., 69 1/4 Br. — Roggen loco niedriger bezahlt, Termine wenig verändert, pr. 2000 Pfd. loco alter 50—52 Rt., neuer 53—54 1/2 bez., pr. August 52 1/2 Br., pr. Septbr.-Octbr. 51 3/4 Gd., 52 Br., Frühjahr 49 1/2 bez., Br. u. Gd. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco ger. Futter- 43—46 Rt., mittlere 47—48 Rt., feine ungar. 49—50 1/2 Rt., Oderbr. 51 1/2—52 Rt. — Hafer pr. 1300 Pfd. loco neuer 32—33 Rt. bez., 47.50 Pfd. pr. Sept.-Octbr. 33 Br. u. Gd., Frühjahr 33 1/4 bez. u. Gd. — Erbsen ohne Angebot. — Winterrübsen pr. 1800 Pfd. loco 74—76 Rt., pr. August-Sept. u. Septbr.-Octbr. 76 1/2 Rt. nom. — Winterraps pr. 1800 Pfd. loco 72—77 1/2 Rt. — Rüböl still, loco 9 1/4 Rt. Br., pr. August-Septbr. u. Sept.-Oct. 9 1/12 Br. u. Gd., April-Mai 9 1/2 Br., 9 5/12 Gd. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 19 1/4, 1/6 Rt. bez., pr. August-Sept. 18 1/2 Gd., Septbr. 18 1/2 bez., Sept.-Octbr. 18 Br., 17 11/12 Gd., Oct.-Nov. 17 1/3 Rt. Gd., Frühjahr 17 7/12, 2/3 bez. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 80 Rt., Roggen 52 1/2 Rt., Rüböl 9 1/12 Rt., Spiritus 18 1/2 Rt. — Petroleum loco 7 1/12 Rt. bez. u. Gd., 7 1/6 Rt. Br., Sept.-Oct. 7 1/6 Rt. Br.

Posen, 21. Aug. [Eduard Mamroth.] Wetter nach starkem Regen trübe. — Roggen befestigend, gek. — Wispel, pr. Aug. 49—49 1/2 bez. u. Gd., Aug.-Septbr. 48 1/2 Br., September-Octbr. 47 3/4—48 bez. u. Gd., Octbr.-November 47 Gd., Frühjahr 1869 47 Br., 46 1/4 Gd. — Spiritus flau, gek. — Quart, pr. August 18 5/24—1/6—1/12 bez. u. Gd., September 17 17/24 bez. u. Br., Octbr. 17 Br., Novbr. u. Decbr. 16 1/3 Gd., April-Mai 1869 17 1/6 Br., 1/12 Gd.

Wien, 20. August. (Spiritus.) In diesem Artikel hat sich auf dem hiesigen Platze bei ruhigem Geschäftsgange im Laufe dieser Woche nichts Wesentliches geändert. Man notirt prompte Fruchtwaare und für diesen Monat lieferbar 52 1/2—52 3/4 kr. per Grad.

Hamburg, 19. August. (Vieh.) Die Gesammt-Zufuhr zum Hamburg-Altonaer Central-Viehmarkt am Heiligengeistfelde betrug in der vorigen Woche 874 Stück großes Hornvieh und 2360 Hammel und Schafe. Davon wurden für den Versand nach England angekauft resp. 130 und 560 Stück, für Frankreich 900 Hammel und Schafe. Der Handel mit großem Hornvieh war bei beschränkter Zufuhr eine Kleinigkeit lebhafter, ohne daß die Preise sich hoben. Man bezahlte für beste Waare pr. 100 Pfd. 42 bis 45 Mk., für gute Mittelwaare 33—40 1/2 Mk. Der Hammelhandel war trotz der geringen Zufuhr etwas flauer, dennoch behaupteten sich die Preise der Vorwoche mit 7 1/2 ß. für beste Waare, holsteinische Marschhammel, 6 1/2—7 ß. für beste Merino und 5—6 ß. für gute Mittelwaare. — In derselben Zeit kamen an der Station Schulterblatt 2630 Schweine zu Markte, welche sämmtlich verkauft wurden. Bei ziemlich gutem Handel bedangen Sengschweine Anfangs 46 Mk., später nur 35 Mk., fette Schlachterwaare, wovon 150 Stück nach England und Mitteldeutschland gingen, ward mit 40—42 Mk., Ausschuß mit 39—41 Mk. bezahlt.

Manchester, 18. August. Die entschieden bessere Stimmung des Nachbarmarktes verlieh auch dem unserigen größere Festigkeit in den letzten acht Tagen und obgleich dem Geschäfte noch die eigentliche Lebenskraft abging, so wurde doch für einige Märkte mehr unternommen. Der Umsatz würde am letzten Freitag eine größere Ausdehnung erfahren haben, wenn manche Spinner nicht mit höheren Forderungen aufgetreten wären, welche in einigen Fällen einem Avance von 1/2 d. auf die niedrigen Verkäufe im Anfange der Woche gleich kamen. Manche Käufer würden in letzterer Zeit wohl schon einen Trieb gefühlt haben, bei den so sehr gewichenen Preisen und der Tendenz von Baumwolle eine größere Thätigkeit zu entwickeln, wenn die ungewöhnlich lange Flaue und die gänzliche Abwesenheit aller Ermunterung von auswärts nicht eine Erschlaffung erzeugt hätte, welche sich vielleicht als eben so übertrieben erweisen mag, wie die Entmuthigung, welche gegen Ende des vorigen Jahres den höchsten Gipfel erreichte. Spinner spannten heute im Allgemeinen so hohe Saiten auf, daß dem Geschäfte sehr großer Abbruch geschah. Wo sie sich mit einem geringen Avanz begnügten, fanden sie Käufer williger, aber alle aus langstapeliger Baumwolle gesponnenen Garne sind entschieden höher, als vor acht Tagen.

Notirt wird: Mule Twist Nr. 20 best 1ma 17 1/2 bis 18, 1ma 16—1/4, klein 1ma 15 1/2—3/4, extra best 2da 14 3/4—15, best 2da 13 1/2—3/4, sehr gut 2da 11 1/2 bis 3/4, gut 2da 11—1/4, ord. 2da 10 1/2—3/4 d. Nr. 40 best 1ma 19 1/2—20, 1ma 17 1/2—18, klein 1ma 16 3/4—17, extra best 2da 16 1/2—3/4, best 2da 16—1/4, sehr gut 2da 15—1/2, gut 2da 14—1/2, ord. 2da 13—1/4 d. Mayall Nr. 40 13 1/4, Taylor blau Fitz Nr. 46 16 d., Marsland Nr. 50 17 1/4 d., Water Nr. 30 15—1/2 d., Taylors und Claytons 16 d., Taylor Nr. 20 15 d., Warps gut 2da Nr. 20 12—1/2 d., best 2da 13 1/2—14 d., Nr. 24 gut 2da 12 1/2—13, best 2da 14—1/2, extra 16 d.

---

* **Schweidnitz,** 21. August. (G. Schneider.) Am heutigen Getreide-Markt waren die Zufuhren theilweise reichlicher, und fanden bei ruhiger Kauflust nur schleppenden Absatz. Man zahlte für

weißen Weizen ...	88— 96	Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. ...	80— 87	"	
Roggen	72— 76	"	
Gerste	54— 60	"	
Hafer	35— 38	"	

Oelsaaten wenig zugeführt, für 150 Pfd. Winterraps zahlte man 170—176 Sgr.

---

de. **Breslau**, 22. August. (Von der Oder. — Von gestern zu heute ist das Wasser abermals um 1" gestiegen und zeigt der Oberpegel 12' 8", der Unterpegel 4"; dagegen läßt der Schiffsverkehr immer mehr nach. Es haben die Oberschleuße nur passirt am 21. Carl Raake Faschinen von Tschirne nach Masselwitz, 22. Albert Matziosched 2 Flöße von hier nach Glogau.

Breslau, 22. August. (Zuckerbericht.) Zucker fand diese Woche vermehrte Beachtung und haben mehrfache Umsätze zu durchschnittlich 1/6 Rt. besseren Preisen stattgefunden. Die günstige Meinung für den Artikel Zucker gewinnt immer mehr festeren Boden.

Breslau, 22. Aug. [M. A. Engel.] (Butter.) Es hat sich in der Production und Zufuhr von Butter in dieser Woche nichts geändert. Beides ist nur geringfügig, daher haben sich Preise für diesen Artikel fest behauptet. Ungarisch Schmalz ist reger begehrt und hat im Preise angezogen.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand 28—31 Rt. pr. Ctr. nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 25 3/4 Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert .... 23 1/2 Rt. pr. Ctr.

Breslau, 22. August. (Börsen-Wochen-Bericht.) Das letztwöchentliche Geschäft nahm einen ziemlich regelmäßigen Verlauf, wobei allerdings hervorzuheben ist, daß dasselbe nur selten von einigem Belange war. Die Stimmung war vom Beginne bis zum Schluß der Woche eine feste und günstige und nur einzelne Devisen, wie Italiener und Amerikaner, erfuhren kleine Courseinbußen bei übrigens ziemlich lebhaftem Umsatz. Preußische Fonds waren im Allgemeinen sehr vernachlässigt und nur Oberschlesische G.-Prioritäten, von welchen die flottirenden großen Posten untergebracht waren, sind bei größerer Nachfrage circa 1% gestiegen. Eisenbahn-Actien blieben im Allgemeinen leblos und nur Oderberger erhielten sich bei Schwankungen von 3—5% in der Gunst der Speculation. Russische Papiere sehr fest und sowohl Pfandbriefe, als Liquidations-Pfandbriefe eine Kleinigkeit höher. Fremde Wechsel begehrt und etwas ttheurer. Geld abundant. Privat-Discont 3 à 2 3/4%.

August	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Pr. 4% St.-Anl.	88 3/4	88 3/8	88 3/4	88 3/4	88 3/4	88 7/8
" 4 1/2% "	96	96	96	96	96	95 11/12
" 5% "	103 5/8	103 5/8	103 1/2	103 1/8	103 1/2	103 3/8
" Prämienanl.	120	120	120	120	120	120
Staatsschuldsch.	83 3/8	83 3/8	83 3/8	83 1/4	83 3/8	83 5/8
3 1/2% schles. Pfdb.	82 3/4	82 3/8	82 3/8	82 3/8	82 1/12	82 1/6
4% schles. Rentenb.	90 3/4	90 7/8	90 7/8	91	90 11/12	90 3/4
Poln. Pfandbr.	66	65 1/4	65 1/4	—	66	66
Liquidat.-Pfdb.	57 1/2	57 1/4	57 3/8	57 1/8	57	56 7/8
Russ. Währung	83 1/4	83 1/4	83 1/6	83 1/8	83 1/6	83 1/3
Obersch. E.-A. A.	185	186 1/8	186 5/8	185 3/4	186 1/4	185 3/4
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	115 1/2	118	117	116 3/4	117	117 3/8
Cosel-Oderberg.	106 1/2	108	110	109	109 3/4	112 3/4
Oppeln-Tarnow.	81	81	81	81	81	81
Rcht.O.-U.-E.-A.	81	81 1/8	81 1/2	81	81 1/2	81 1/4
Warschau-Wien.	59 1/4	59 2/3	59 1/2	59 1/4	59 3/8	59 1/2
Oesterr. Cred.-A.	94 1/2	—	94 2/3	92 1/2	93 1/4	93
Oestr. 1860 Loose	75 1/2	75 3/8	75	74	74	—
Oest. Nat.-Anl.	—	—	—	54 1/2	54 3/4	—
Oesterr. Währ.	90	90	90	89	89	89 1/8
Schl. Bank-Ver.	117	117	117	117	117	117
Minerva B.-A.	38	37 1/2	37 3/4	37 3/4	37 2/3	37 7/8
Amerik. 1882 Anl.	75 3/4	75 3/8	75 3/4	76 1/4	76 1/8	76 1/4
Italien. Anleihe	53	53 1/8	53 1/12	52 1/2	52 1/8	51 5/8
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

- **Breslau,** 22. August. (Producten-Wochen-Bericht.) Die zeither anhaltende Trockenheit wurde in dieser Woche durch einzelne Gewitterregen zwar unterbrochen, die sich jedoch auf die hohe Temperatur völlig einflußlos zeigten.

Die Ernteberichte stimmen immer mehr darin überein, daß wir nur in Weizen eine gute Mittel-Ernte gemacht haben, während bei allen anderen Getreidearten deren Ertrag wesentlich darunter geschätzt wird.

Der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes blieb demungeachtet beschränkt, da der anhaltende Wassermangel sich sowohl dem Versande, als dem Mühlenbetriebe hinderlich zeigte.

Weizen wurde in den belanglos zugeführten feinen milden Qualitäten andauernd gut beachtet, wogegen die reichlichere Zufuhr harter oder gar kiesiger Waare, bei dem schlechten Wasserstand für den Export wenig beachtet, sonst keine bemerkenswerthe Kauflust fand, daher insbesondere deren Preise sich nachgebend zeigten und hierdurch eine Preisdifferenz von 4—5 Sgr. gegen milde Sorten veranlaßten.

Roggen war in dieser Woche an unserem Landmarkt in vorwiegend matter Stimmung, derzufolge Preise aller Qualitäten nachgaben.

Im Lieferungshandel fand vorzugsweise der laufende Monat Beachtung, demungeachtet konnte sich dessen Preis bei wiederholten Kündigungen im Laufe der Woche nicht behaupten und verlor während derselben 2 Thlr. per 2000 Pfd. Entferntere Sichten zeigten nur unbedeutende Preisschwankungen.

Mehl zeigte sich bei dem beschränkten Mühlenbetriebe gut preishaltend. Wir notiren pr. Centner unversteuert Weizen- 1. altes 5 7/12—3/4 Thlr., neues 4 11/12—5 1/3 Thlr., Roggen- I. 4 5/12—7/12 Thlr., Hausbacken- 4 1/12—4 1/3 Thlr., in Parthien billiger, Roggen-Futtermehl 55—58 Sgr., Weizenschaale 44—46 Sgr. pr. Centner.

Gerste blieb in heller und schwerer Waare gut beachtet und wurden für dergleichen Qualitäten höhere Forderungen schlank bewilligt, wogegen dunkle Sorten sich kaum gefragt zeigten.

Hafer war bei ruhiger Frage ungefähr preishaltend.

Hülsenfrüchte wurden mehr beachtet.

Rother Kleesamen, 1867er Ernte fand nicht mehr die Beachtung der Vorwochen, da sich anscheinend für die neue Ernte eine bessere Meinung Bahn brach. Demzufolge wurden insbesondere geringere Qualitäten vernachlässigt und 1 Thlr. und darüber billiger erlassen.

Weißer Kleesamen wurde höchst belanglos zugeführt, hat jedoch gute Beachtung gefunden.

Spiritus ist auf den hiesigen Lägern sehr geräumt und genügt deren Bestand kaum den Anforderungen unserer Spritfabriken, zumal neue Zufuhren kaum bemerkenswerth hier eintreffen. Unser Markt erhält sich daher bei fester Stimmung höher im Preise als auswärtige Plätze.

Oelsaaten gewannen im Laufe der Woche eher an Festigkeit, so daß sich deren Preise gut behaupteten.

Schlaglein hat weiter an Beachtung verloren und war bei flauer Stimmung billiger käuflich.

Rüböl erhielt sich diese Woche bei unwesentlichen Preisvariirungen und mäßigen Umsätzen in fester Haltung und schließen Preise heute durchschnittlich 1/12 Rt. über vorwöchentliche Schlußnotirungen.

k- **Breslau,** 22. August. (Mehl-Markt.) Durch die anhaltende Trockenheit war Anfangs der Woche die Frage nach Mehl eine lebhafte und wurden gern höhere Preise bewilligt. Das am Mittwoch eingetretene feuchte Wetter, beeinflußt durch billigere Roggen-Notizen, ließ die Käufer zurückhaltender und ist das Geschäft in Mehl ein schleppendes, nur Futter-Surrogate bleiben in guter Frage. — Wir notiren:

Weizenmehl, feines altes $5\frac{1}{3}$—$5\frac{3}{4}$ Thlr., neues $5\frac{1}{3}$—$5\frac{3}{4}$ Thlr., Roggenmehl, feines $4\frac{1}{3}$—$4\frac{1}{2}$ Thlr., Hausbackenes $4\frac{5}{24}$—$4\frac{9}{24}$ Thlr.— Futterstoffe: Roggenfuttermehl 57—60 Sgr., Weizenschaalen 47—50 Sgr. unversteuert.]

Breslau, 22. August. (Producten-Markt.) Wetter bewölkter Himmel. Thermometer früh 17°. Barometer 27'' 8'''. Wind: West. — Am heutigen Markte blieb für Getreide flaue Stimmung vorherrschend, bei der die reichlichen Angeboten schwerfälligen Absatz zu ferner weichenden Preisen fanden.

Weizen bei schwachem Umsatz eher billiger erlassen, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 78—84—90 Sgr., gelber 76—80—83 Sgr., feinste Sorten 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt.

Roggen bei lustloser Stimmung ferner rückgängig, wir notiren pr. 84 ℔. 60—67—69 Sgr., feinster über Notiz bezahlt.

Gerste schwach beachtet, pr. 74 ℔. 56—61 Sgr., feinste über Notiz bez.

Hafer schwach beachtet, pr. 50 ℔. neuer 34—35—36 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte beschränkt umgesetzt. Kocherbsen wenig angeboten, 63—67 Sgr., Futter-Erbsen 56—59 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 52—60 Sgr. — Bohnen ohne Zufuhr, pr. 90 ℔. 80—90 Sgr. — Lupinen ohne Angebot, pr. 90 ℔. 48—52 Sgr. nominell. — Buchweizen ohne Käufer, pr. 70 ℔. 52—56 Sgr. nominell, Kukuruz schwach zugeführt, wir notiren 68 bis 73 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse 62—68 Sgr. pr. 84 ℔. — Kleesamen rother, 1867er Ernte bewahrte matte Stimmung und blieb in abfallenden Qualitäten vernachlässigt, wir notiren heute 11—14—$16\frac{1}{2}$ Rt. pr. Ctr.

Oelsaaten bewahrten feste Haltung, wir notiren Winterraps 160—170—176 Sgr., Winter-Rübsen 156—162—168 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Schlaglein bei matter Stimmung, billiger erlassen, wir notiren pr. 150 ℔. Br. $5\frac{2}{3}$—$6\frac{7}{12}$ Rt., feinster über Notiz bezahlt. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen begehrt, 61—63 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 94—96 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{1}{2}$—2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 22. Aug. [Fondsbörse.] In fester Stimmung und nicht unbelebtem Verkehr fand abermals das Hauptgeschäft in Oderberger Eisenbahn-Actien statt, deren Cours um ca. $2\frac{1}{2}$ pCt. gesteigert wurde. Auch Amerikaner etwas mehr gefragt und eine Kleinigkeit höher. Oesterreichische Papiere fest, jedoch wegen Ausbleibens heutiger Wiener Course unbelebt. Italiener ca. $\frac{1}{2}$ pCt. niedriger. Preuß. Fonds vernachlässigt.

Breslau, 22. Aug. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) fester schließend, gek. 2000 Ctr., pr. August $49\frac{3}{4}$—50 bez. u. Br., August-Sept. $49\frac{3}{4}$—$\frac{5}{8}$ bez., Septbr.-Octbr. 49—$\frac{1}{2}$ bez., Octbr.-November $48\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., Novbr.-Decbr. 48 Gd., April-Mai $48\frac{1}{4}$ bez. u. Gd.

Weizen pr. August 66 Br.

Gerste pr. August 53 Br.

Hafer pr. August 47 Gd.

Raps pr. August 82 Br.

Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{1}{6}$ Br., pr. Aug. und August-Septbr. $9\frac{1}{12}$ Br., Septbr.-October $9\frac{1}{24}$ bez., Octbr.-Novbr. $9\frac{1}{6}$ Br., November-December $9\frac{1}{4}$ Br., Decbr.-Jan. $9\frac{1}{4}$ Br., April-Mai $9\frac{7}{12}$ Br.

Spiritus geschäftslos, loco 19 Br., $18\frac{5}{6}$ **Gd.,** pr. August $18\frac{5}{6}$ Br., August-September $18\frac{7}{12}$ Br., $\frac{1}{2}$ Gd., Septbr.-October $17\frac{7}{12}$ Br., $\frac{1}{2}$ Gd., Octbr.-Novbr. $16\frac{11}{12}$ Br., $\frac{3}{4}$ Gd., Novbr.-Decbr. $16\frac{1}{2}$ Gd., April-Mai 17 bez. u. Gd., $\frac{1}{12}$ Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 22. August 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	85—90	82	78—80 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	82—83	80	74—77 =	
Roggen	68—69	66	60—63 =	
Gerste	59—61	57	55—56 =	
Hafer	36	35	34 =	
Erbsen	60—64	58	55—56 =	
Raps	176	170	160 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	166	162	158 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 22. August. Oberpegel: 12 F. 8 Z.
Unterpegel: — F. 3 Z.

Glogau, 21. August. Die hiesige Brücke passirte: Am 19. August, Wilhem Tietze v. Glogau mit Branntwein und Zink nach Maltsch und Breslau.

— Das Elbzollamt Wittenberge passirten im Jahre 1867 nach dem „Pr. H. A." aufwärts 3697 Fahrzeuge, darunter 27 Dampfschiffe, mit 7,006,555 Ctr. beladen; außerdem 397 leere Fahrzeuge, darunter 280 Dampfschiffe. Den Flaggen nach gehörten die beladenen Fahrzeuge an: Preußen 3099, Hamburg 238, Böhmen 165, Mecklenburg 105, Anhalt 90 und Sachsen 44. Von den Gütern kamen 6,760,012 Ctr. aus Hamburg (1,326,882 Ctr. mehr als in 1866) und 246,543 Ctr. aus Hannover (31,880 Ctr. weniger als in 1866). Von den Gütern waren 5,323,526 Ctr. nach Preußen bestimmt (774,406 Ctr. mehr als in 1866), und zwar: 2,093,818 Ctr. nach der Elbe, 439,416 Ctr. nach der Saale, 2,790,292 Ctr. nach der Havel; 607,985 Ctr. gingen nach Anhalt, 855,716 Ctr. nach Sachsen und 219,328 Ctr. nach Böhmen.

— Uebersicht über die Weizen- und Roggenpreise auf den Haupt-Getreide-Märkten der Monarchie. Um die Vergleichung zu erleichtern, sind die in den Börsenberichten notirten Preise, der Berliner Usance entsprechend, auf 2100 Pfund Weizen und 2000 Pfund Roggen (loco und ohne Säcke) in Thlr. berechnet.

Weizen:	1. August.	8. August.	15. August.
Königsberg .	$58\frac{1}{2}$—$86\frac{1}{2}$	—	$61\frac{4}{5}$—$86\frac{1}{2}$
Danzig . .	$80\frac{1}{2}$	—	70—86
Posen . .	65—96*)	—	59—75*)
Stettin . .	$57\frac{1}{4}$—89	$74\frac{1}{3}$—79	75—84
Berlin . .	70—80	70—84	71—84
Breslau . .	$73\frac{1}{2}$	$68\frac{1}{3}$—$77\frac{1}{2}$	65—$76\frac{2}{3}$
Magdeburg .	75—$81\frac{1}{4}$	—	$70\frac{4}{5}$—$73\frac{1}{2}$
Cöln . . .	$87\frac{1}{2}$	—	84
Roggen:	**1. August.**	**8. August.**	**15. August.**
Königsberg .	$48\frac{1}{3}$—$56\frac{1}{2}$	—	$56\frac{1}{6}$
Danzig . .	$42\frac{1}{6}$—$56\frac{1}{3}$	—	$51\frac{1}{6}$—$54\frac{1}{6}$
Posen . .	47—54*)	49*)	49—54*)
Stettin . .	49—$56\frac{1}{2}$	54—56	51—56
Berlin . .	48—54	54—58	$55\frac{7}{8}$—$56\frac{1}{2}$
Breslau . .	$48\frac{3}{4}$—49	$50\frac{4}{5}$—57	$51\frac{1}{2}$—57
Magdeburg .	54—57	—	56*)
Cöln . . .	50—$57\frac{1}{2}$	—	$51\frac{2}{3}$

*) Nach dem Wochenbericht.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

25. August.

Kreisger. Beuthen O.S., $11\frac{1}{2}$ Uhr: Kolonistenstelle Nr. 1 zu Dorotheendorf, Taxe: 17084 Thlr.

29. August.

Stadtger. Breslau, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Oderkahn Nr. III. 605 hierselbst, Taxe: 1229 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

24. August.

9 Uhr: Ring 30 hierselbst Auction von Möbeln. — 4 Uhr: Im Rathhause zu Brieg Termin zum Verkauf des Grundstücks Nr. 375 an der Burgstraße daselbst.

25. August.

9 Uhr: Im Stadtger.-Geb. hierselbst Auction von Gold- und Silbersachen, Betten, Kleidern, Möbeln. — 9 Uhr: In Peisterwitz Termin zum Verkauf von Brenn- und Nutzholz. — 11 Uhr: Im Centralbureau der Oberschles. Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von Seitentaschen, Taschenbolzen und Hakennägeln.

26. August.

10 Uhr: Im Gasthofe zum blauen Hirsch in Landeck Auction von feinen geschliffenen und gepreßten Glaswaaren.

27. August.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierfelbst Auction von Möbeln, Kleidern, Betten und Hausgeräth. — 11 Uhr: Im Hütten-Amte zu Friedrichshütte Submiss.-Termin zur Lieferung von Koaks.

28. August.

$12\frac{1}{2}$ Uhr: Im Baubureau der Gebirgsbahn zu Görlitz Submiss.-Termin zur Lieferung von 32600 Ctr. gewalzten eisernen Eisenbahnschienen.

29. August.

11 Uhr: Im Bureau der Oberschl. Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von 1 Million Klinker- und Mauerziegeln zum Umbau der Verbindungsbahn.

Coucnrse.

24. August.

Stadtger. Breslau: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann Alexander Schmalhausen. — Kreisger. Beuthen O.S.: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann Michael Skora zu Roßberg. — Stadtgericht Berlin, 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Tischlermeister Herm. August Eduard Münchehofe; 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. der Bierbrauereibesitzer Carl Andreas Wilhelm Mertens und Hermann Emil Hoffmann.

25. August.

Kreisger. Rybnik: Ablauf der Anmeldefrist im Concurse des Kaufmann Elias Gotthelf in Belk. — Kreisger.-Dep. Myslowitz: Ablauf der Anmeldefrist im Concnrse des Buchhändler Richard Troska zu Kattowitz.

27. August.

Kreisger. Sagan, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Putzwaarenhändler Wilhelm Prager. — Stadtgericht Berlin, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. der Handlung J. Liebling u. Co.

28. August.

Kreisger. Lauban: Ablauf der zweiten Anmeldefrist in den Conc. des Kaufmann Pincus Weinberg und des Fabrikbesitzer Carl Melz.

29. August.

Kreisger. Beuthen O.S.: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann Louis Karfunkelstein.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Benjamin May; H. Schwenke u. Stake, geändert in Heinrich Schwenke; A. Hültz. — Hainau: Herrmann Jäger. — Waldenburg: Louis Lemberg. — Pr. Oderberg: Verwaltung der Zuckerfabrik Pr. Oderberg J. H. Gold. — Bernstadt: Carl Menzel. — Lauban: A. Schuricht; W. Schmidt. — Löwenberg: Gustav Köhler's Buchhandlung (H. Wollmann), geändert in Gustav Köhler's Buchhandlung (Paul Holtsch). — Quickendorf bei Frankenstein: R. Bunert. — Frankenstein: A. Böhm. — Tarnowitz: Anna Groß. — Kattowitz: C. G. Hasenwinkel; E. Rosenthal. — Kochlowitz bei Beuthen OS.: Lukas u. Co. — Ober-Heyduck bei Beuthen OS.: Jacob Fröhlich. — Siemianowitz bei Beuthen OS.; Louise Janicke. — Berlin: Commerz-Bank für Depositen- und Effecten-Auctionen, Friedrich R. Koepp; Alexander u. Stein; Louis Blumberg. — Stettin: Otto Molch; Gebrüder Metcke.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Louis Kolligs. — Hainau: Paul Franke. — Quickendorf bei Frankenstein: Bunert u. Hanke. — Frankenstein: R. Fürst. — Gleiwitz: L. Treumann. — Beuthen OS.: Heinrich Freund. — Berlin: A. W. Maaß u. Co.; Robert Heynig. — Stettin: Mattheus u. Stein. — Krotoschin: M. Friedmann; Dampfmühle Alt-Kobylin, Heinrich XII. Prinz von Reuß.

c. Ertheilte Procuren.

Breslau: Jacob May für Benjamin May. — Pr. Oderberg: Benjamin Ryll für die Verwaltung der Zuckerfabrik Pr. Oderberg J. H. Gold. — Berlin: Philipp Carl Devereux für C. P. Devereux; Ernst Wilke für Heinrich Schultze; Joseph Silberfeld für Heilborn u. Silberfeld; Wilhelm Liebermann für die General-Agentur Delbrück Leo u. Co. — Stettin: Carl Friedrich Wilhelm Walter für J. G. Weiß.

d. Gelöschte Procuren.

Königshütte: Oscar Mohr für die Königshütter Dampfmühle. — Berlin: Carl Lewenstein für M. Jausel u. Sohn. — Stettin: Carl Otto Schmidt für J. G. Weiß.

Consularwesen.

Herr Ferdinand Schott in Gibraltar ist zum Consul des norddeutschen Bundes ernannt worden.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

London, 21. August, Vorm. Nachts 1 Uhr ist ein Passagierzug mit Reisenden, welche sich nach Irland begaben, auf der Eisenbahnlinie Chester-Holyhead mit einem Güterzug, auf welchem Petroleum verladen war, bei Llandulas zusammengestoßen. Die Locomotive mit dem Tender und drei Waggons erster Klasse wurden vollständig zertrümmert und durch das sich entzündende Petroleum verbrannt. Eine Anzahl Passagiere verloren dabei ihr Leben; ihre Leichen, welche durch das Feuer unkenntlich geworden sind, werden in Särgen in der Kirche zu Abergele aufgestellt. Lord und Lady Farnham befinden sich unter den Todten.

London, 21. August, Vorm. Neuere Telegramme über das Eisenbahnunglück auf der Linie Chester-Holyhead berichten, daß eine größere Anzahl von Passagieren, als die ursprünglich gemeldete, verwundet und der Heizer getödtet sei. Das Petroleum explodirte durch die Heizung der Locomotive. Die Herzogin von Abercorn und Lord George Hamilton, welche sich in dem Personenzuge befanden, sind gerettet. Ueber die Auzahl der Getödteten stehen die Telegamme im Widerspruche; die Angaben schwanken zwischen 10 bis 29. — Der durch den Brand von Northumberland-House verursachte Schaden wird auf 30,000 Pfd. Sterl. geschätzt; man hofft, viele Kunstschätze noch restauriren zu können.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 22. August. (Schluß-Course.)		Ang. 3 Uhr. Cours vom 21. August
Weizen. Matt.		
pr. August	$65\frac{1}{2}$	65
Septbr.-Octbr. . . .	64	64
Roggen. Matt.		
pr. August	$54\frac{5}{8}$	$54\frac{1}{2}$
Septbr.-Octbr. . . .	$52\frac{1}{4}$	$52\frac{1}{4}$
Octbr.-Novbr. . . .	$51\frac{1}{8}$	$51\frac{1}{4}$
Rüböl. Still.		
pr. August	$9\frac{1}{4}$	$9\frac{1}{6}$
Septbr.-Octbr. . . .	$9\frac{1}{4}$	$9\frac{1}{4}$
Spiritus. Schwankend.		
August-Septbr. . . .	$18\frac{5}{6}$	$18\frac{2}{3}$
Septbr.-Octbr. . . .	18	$18\frac{11}{12}$
Octbr.-Novbr. . . .	$17\frac{1}{2}$	$17\frac{5}{12}$
Fonds und Actien. Flau.		
Staatsschuldscheine . . .	$83\frac{3}{8}$	$83\frac{3}{8}$
Freiburger	$118\frac{1}{4}$	$117\frac{3}{4}$
Wilhelmsbahn	113	110
Oberschles. Lit. A.	$185\frac{1}{2}$	$185\frac{1}{2}$
Tarnowitzer	81	81
Warschau-Wiener	$59\frac{1}{4}$	$59\frac{3}{8}$
Oesterr. Credit	$93\frac{1}{4}$	93
Oesterr. 1860er Loose . .	$74\frac{1}{4}$	$74\frac{3}{4}$
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	$56\frac{3}{4}$	$56\frac{3}{4}$
Italiener	52	$51\frac{7}{8}$
Amerikaner	$76\frac{1}{8}$	$75\frac{7}{8}$
Russ. Banknoten	$83\frac{1}{8}$	$83\frac{1}{8}$

Stettin, 22. August.

		Cours v. 21. August
Weizen. Leblos.		
pr. August	80	80
Septbr.-Octbr. . . .	72	72½
Frühjahr	69½ bez.	69
Roggen. Leblos.		
pr. August	52½	52¼
Septbr.-Octbr. . . .	51¾	51¾
Frühjahr	49½	49½
Rüböl. Still.		
pr. August	$9\frac{1}{12}$	$9\frac{1}{12}$
Septbr.-Octbr. . . .	$9\frac{1}{12}$	$9\frac{1}{12}$
April-Mai	$9\frac{5}{12}$	9½
Spiritus. Geschäftslos.		
pr. August	18½	$18\frac{5}{12}$
Septbr.-Octbr. . . .	17⅚	$17\frac{11}{12}$
Octbr.-Novbr. . . .	17¼	17⅓

Wien, 22. August. (Schluß-Course.)

		Cours v. 21. August
5 % Metalliques	Die heutigen Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.	—
National-Anl.		—
1860er Loose		83, 50
1864er Loose		94, 60
Credit-Actien		209,
Nordbahn		—
Galizier		—
Böhmische Westbahn . . .		—
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .		245,
Lombard. Eisenbahn . . .		181, 90
London		—
Paris		—
Hamburg		—
Cassenscheine		—
Napoleonsdor.		9, 21½

Hamburg, 21. Aug., Nachm. 2½ U. **Getreidemarkt.** Weizen u. Roggen fest. Weizen pr. August 5400 ℔. netto 134 Bancothaler Br., 133 Gd., pr. Herbst 119 Br., 118 Gd., pr. Octbr.-Novbr. 117 Br., 116 Gd. Roggen pr. August 5000 ℔. Brutto 91 Br., 90 Gd., pr. Herbst 86½ Br., 86 Gd., pr. Oct.-Novbr. 85½ Br., 85 Gd. Hafer stille. Rüböl ruhig, loco 20¼, pr. Octbr. 20⅜, pr. Mai 21⅛. Spiritus unverändert. Kaffee ruhig. Zink leblos. — Wetter schwül.

Liverpool, 21. August, Mittags. Baumwolle: 15- bis 20,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans 10⅞, middling Amerikanische 10⅝, fair Dhollerah 7⅞, middling fair Dhollerah 7¼, good middling Dhollerah 7, fair Bengal 6⅝, good fair Domra 8, New fair Domra 7¾, Pernam 10½, Smyrna 8½.

Petersburg, 21. August. [Schluß-Course.]

		Cours v. 18.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{5}{8}$-$\frac{13}{16}$-¾.	$32\frac{13}{16}$.
do. auf Hamburg 3 M.	$29\frac{11}{16}$-$\frac{9}{16}$.	$29\frac{11}{16}$.
do. auf Amsterdam 3 M.	162¾-½.	163.
do. auf Paris 3 M.	342½-342.	343.
do. auf Berlin . .	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe .	134.	134⅛.
1866er Prämien-Anleihe .	133.	133½.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	122¾.	122¼.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	—.	48¾.
Gelber Lichttalg loco . . .	48½.	48¾.

Petersburg, 21. Aug. [Productenmarkt.] Roggen pr. August 8. Hafer pr. August 5. Hanf loco 39. Hanföl loco 3, 75.

Newyork, 21. Aug., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 109½ flau, Gold-Agio 44, Bonds 113⅛, Baumwolle 29¾, Petroleum 32½, Mehl 9.

Breslauer Börse vom 22. August 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103⅝ B.
do. do.	4½	$95\frac{11}{12}$ bz.
do. do.	4	88¾ B.
Staats-Schuldsch. .	3½	83⅜ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94½ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do. neue	4	$85\frac{5}{12}$—½ bz. u. B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	82⅙ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	91¼ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	90⅞ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	90¾—91 bz. u. B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	90¾ bz.
Posener do.	4	88⅞ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	82 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	85¼ B.
do. do.	4½	90½ B.
Oberschl. Priorität.	3½	77¾ B.
do. do.	4	85½ B.
do. Lit. F. .	4½	93 B.
do. Lit. G. .	4½	91⅛ bz.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	92⅜ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets .		83⅙—⅓ bz.
Oesterr. Währung .		89⅛—88⅞ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	117⅜ bz.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	185¾ B.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	81 B.
RechteOder-Ufer-B.	5	81¼ B.
Cosel-Oderberg . . .	4	111½—12¾—112 bz.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	59½—⅛ bz.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	76¼ bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	51⅝ G.
Poln. Pfandbriefe .	4	66 B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56⅞—⅝ bz. u. G.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	37⅞ B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	117 B.
Oesterr. Credit- . .	5	93 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143 G.
do. . .	2 M.	142½ G.
Hamburg	k. S.	151 G.
do.	2 M.	150½ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24¼ G.
Paris	2 M.	81⅙ G.
Wien ö. W. . .	k. S.	88¾ B.
do. . .	2 M.	87¾ G.
Warschau 90SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.